

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 46 (1971)
Heft: 8

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch der Patrouillenlauf in der Umgebung Berns (Ostermundigen, Deisswil, Gümligen), der gekuppelt war mit technischen Aufgaben, wie Funkübung, Gasschutz und Prüfung der Schiessstüchtigkeit, stellte an die Wettkämpfer grosse Anforderungen. Zahlreiche Gäste, darunter Grossratspräsident Hans Mischler, Gemeinderat Dr. Heinz Bratschi, die Korpskommandanten Pierre Hirschy — als Vertreter von Bundespräsident Rudolf Gnägi — und Ferdinand Bietenholz sowie der Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Divisionär Ernst Wetter, und der Oberkriegskommissär, Brigadier Hans Messmer, verfolgten die Wettkämpfe und konnten sich vom hohen Ausbildungsstand der Hellgrünen der Armee, zugleich aber auch von der einwandfreien Organisation des Wettkampfes überzeugen.

Unterhaltsames Abendprogramm und Pflege der Kameradschaft

Nach den geistigen und körperlichen Anstrengungen des Wettkampfes nahm ein etwa tausend Mann starkes Detachement der Hellgrünen im Kursaal Bern am rasigen Unterhaltungsabend mit internationalen Attraktionen teil. Ein Höhepunkt dieses Abends unter dem Motto «Rendez-vous der guten Laune»: Die Berner Metallharmonie brachte den von ihrem Direktor, Adj. Uof Hans Honegger, komponierten Marsch «Die goldene Ähre», der dem Schweizerischen Fourierverband vom Berner Zentralvorstand gestiftet wurde, zur feierlichen Uraufführung.

Krönender Abschluss: Festzug durch die beflaggte Stadt

Nach einer eher kurzen Nacht erwiesen am Sonntagmorgen die Hellgrünen dann der Bevölkerung Berns ihre Reverenz. Zu den Klängen des Spiels des Infanterieregiments 22 und der Metallharmonie Bern marschierten sie mit ihrer Zentralfahne in einem festlichen Umzug durch die Altstadt zum Münsterplatz, wo Brigadier Hans Messmer in seiner Rede an die Wehrmänner darauf hinwies, dass solche Wettkämpfe das menschliche Element im Militärischen fördern und mithelfen, das Verständnis des Volkes für militärische Dienstleistungen zu wecken. Fourier Ernst Schmutz, der Zentralpräsident des Schweizerischen Fourierverbandes, hob mit Genugtuung hervor, dass sich an den Wettkämpfen rund 600 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten beteiligt hatten: ein eindrückliches Bekenntnis zur Armee, zur Wehrbereitschaft, zur Heimat und zum Volk. Mit einem Bankett und der Preisverteilung im Casino-Saal gingen die 16. Wettkampftage der hellgrünen Verbände zu Ende.

Wehrsport

Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf 1971

Bereits zum sechsten Male führten die Kantonale Offiziersgesellschaft Schaffhausen und der Unteroffiziersverein Schaffhausen ihren zur Tradition gewordenen Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf durch. Zur Tradition gehört auch, dass das Wettkampfbüro jedes Jahr in einer anderen Gemeinde des Kantons Schaffhausen aufgeschlagen wird, mit deren Wappen dann jeweils die Auszeichnung geschmückt ist. So erkennen die Wettkämpfer, die sich aus der gesamten Nordostschweiz rekrutieren, dass der Kanton Schaffhausen nicht nur aus Schaffhausen, seinem Munot und dem Rheinfluss besteht, sondern noch eine ganze Anzahl schön gelegener Gemeinden aufzuweisen hat. Für diesmal haben die Organisatoren die für ihren guten Tropfen bekannte Weinbaugemeinde Hallau als Wettkampfbüro ausgewählt.

Sie hatten den Entscheid nicht zu bereuen. Nebst der Gastfreundschaft, die ihnen gewährt wurde, bot sich der Hallauerberg mit seinen Wäldern für einen Wettkampf dieser Art geradezu an.

Die Wettkampfleitung hatte sich auch diesmal nicht gescheut, den Wettkämpfern einen interessanten Lauf zu bieten, der an das Können und das physische Leistungsvermögen der Konkurrenten einige Anforderungen stellte. In den Lauf waren verschiedene Disziplinen eingebaut, wie Schiessen auf Kurzdistanz, HG-Werfen, Standortbestimmen und Prüfen der Panzer-, Flugzeug- und Munitionskennnisse.

Mit der Rangverkündigung am Sonntagmorgen fand dann der diesjährige Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf seinen Abschluss. Dank der regen Beteiligung — rund 60 Patrouillen — haben sich die KOG und der UOV Schaffhausen entschlossen, den Lauf auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen. Voraussichtliche Wettkampfdaten sind der 15. und 16. April 1972.

Auszug aus den Ranglisten

Auszug: 1. Lt Hans Vögeli / Füs Hans Hirt (UOV Schaffhausen). 2. Oblt Jürg Waeffler / Lt Fridolin Vögeli (UOV Schaffhausen). 3. Oblt Alfred Brunner / Gfr Klaus Huggler (UOV Zürichsee rechtes Ufer).

Landwehr/Landsturm: 1. Fw Hans Kull / Pol Hans Stucki (UOV Uster). 2. Wm Hans Lenherr / Wm Werner Scheuber (SVG WK II Schaffhausen). 3. Adj Heinrich Bosshard / Wm Walter Kunz (UOV Tösstal). am

Eine abwechslungsreiche Laufanlage in idealem Gelände (Raum Buchs—Sargans) bietet Gewähr für einen interessanten Wettkampf. Durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen körperlicher Anforderung und militärischer Aufgabenstellung wird dieser Lauf den Erwartungen aller Patrouilleure gerecht werden.

Die Organisatoren freuen sich, alle an der ausserdienstlichen Tätigkeit interessierten Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere sowie die Angehörigen des Frauenhilfsdienstes zum «tol 71» einladen zu können.

Auszug aus den Wettkampfbestimmungen

Kategorien:

Zweierpatrouillen in beliebiger Zusammensetzung, aufgeteilt in:

- Auszug
- Landwehr/Landsturm
- FHD

Anforderungen:

Je nach Kategorie 5—11 km Horizontalstrecke, 100—400 m Steigung

Aufgabenstellung / Postenarbeit:

- Anwendung von Karte und Kompass
- Raketenrohrschüssen
- AC-Dienst und Kameradenhilfe
- Panzer- und Flugzeugerkennung
- Waffenkenntnis
- Überwinden von Geländehindernissen
- HG-Zielwurf
- Pistolenschüssen

Anmeldung:

Laufunterlagen und Anmeldeformulare können beim Kdt Wettkämpfer, Hptm Kurt Bodenmann, Bahnhofstrasse, 9475 Sevelen, Telefon (085) 5 55 51, angefordert werden.

Militärische Grundbegriffe

Die Sicherung

Unter Sicherung versteht man in der Militärsprache die taktischen Massnahmen, die dazu bestimmt sind, die Truppe und ihre Führung sowie ihre Einrichtungen vor überraschenden feindlichen Aktionen auf der Erde oder aus der Luft zu schützen (zu «sichern»). Die Sicherung soll die Handlungsfreiheit der Führung gewährleisten, indem sie ihr die erforderliche Zeit gibt, um die notwendigen Entschlüsse zu fassen und entsprechend zu handeln. Die Truppe ihrerseits erhält dadurch die benötigte Zeit, um ihre Gefechtsbereitschaft zu erstellen und die der Lage entsprechenden taktischen Dispositionen zu treffen.

Sicherung heisst somit Schutz vor unerwarteten feindlichen Handlungen, d. h. Schutz vor Überraschung. Dieses Schutzbedürfnis ist je nach der Lage, in der sich eine Truppe befindet, sehr verschieden. Es wächst mit zunehmender Feindnähe, in welcher die Wahrscheinlichkeit einer gegnerischen Aktion wächst. Es nimmt auch zu, je geringer der Grad der Gefechtsbereitschaft einer Truppe ist: Das Sicherungsbedürfnis ist am grössten, wenn eine Truppe ruht, und es ist in der Regel am geringsten, wenn ein Verband zum Kampf bereitsteht. Besondere Sicherungsbedürfnisse bestehen beim sich bewegenden Verband, d. h. auf dem Marsch. Unterschiede

**tol
71**

1. Ostschweizerischer Tagesorientierungslauf am 3. Oktober 1971 in Buchs SG

Im Auftrag aller militärischen Verbände der Kantone St. Gallen und Appenzell führt der UOV Werdenberg am Sonntag, 3. Oktober 1971, den 1. Ostschweizerischen Tagesorientierungslauf («tol 71») durch.

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104